

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Druck:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Heftnummer  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 291.

Donnerstag, 14. December 1901, Abends.

54. Jahrg.

Dieses Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis für den Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Kasse mit dem Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger fort mit dem Post 2 Mark 7 Pfg. Und Abnahmebestellung werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Kundgebens 10 Pfg. Sonntag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappanstraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Dienstag, den 17. Dezember 1901,  
vorm. 11 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier 1 Weidenstrauch, 1 Säberrögel, 1 Pfefferspiegel, 1 Servier- und 1 Sopha Tisch gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 14. Dezbr. 1901.

Der Gerichtsvollz. des Rgl. Amtsgerichts.

Donnerstag, den 19. Dezember 1901,  
vorm. 11 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier 1 Sopha Tisch gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, am 14. Dezbr. 1901.

Der Gerichtsvollz. des Rgl. Amtsgerichts.

## Vertilgung und Säufisches.

Riesa, 14. December 1901.

— Zur Erleichterung und weiteren Hebung der lebhaften Verkehrsbeziehungen, welche die Gegend um Rühberg ic. mit den größeren Plätzen des Königreichs Sachsen unterhält, ist dieser Tage eine mit ca. 1700 Unterschriften aus 74 preussischen Ortsgemeinden bezeugte Petition an die sächsische und die preussische Eisenbahnverwaltung abgegeben, worin um Einlegung eines Frühluges von Rühberg nach Riesa und zurück und um Späterlegung des letzten Zuges von Dresden nach Berlin gebeten wird. Die Handelskammer in Halle hat einstimmig beschlossen, die Petition zu unterstützen.

— Heute fand zwischen Riesa und Staucha zwischen zwei Parteien des 139. Infanterie-Regiments eine Winterfeldübungsübung statt, an der auch eine zusammengefasste feindliche Compagnie des hiesigen Pionier-Bataillons betheiligt war.

— Der „Eiserne“ und der „Kupferne“ Sonntag haben unsern Geschäftskunden wenig Freude gebracht: sie waren total verregnet und infolgedessen brachten sie keinen Verkehr nach der Stadt und selbst hier ging kaum hinaus, wer nicht hinaus mußte. Morgen ist nun der „Silberne“ Sonntag, möge er wieder mit einladenden, was die beiden Vorgänger veranlaßten. Nothwendig und wünschenswert ist recht sehr, daß nicht wieder Sturm und Regen den Verkehr unmöglich macht und daß sich endlich ein stetiges, wenn auch nicht so scharfes Winterwetter einstellt.

— Ueber die Geschäftslage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ aus Ruffig unterm 10. Dec.: Die Braunkohlenverladungen am hiesigen Plage haben auch in der vergangenen Berichtswochen den vorwöchentlichen Stand mit etwa 400 Waggons pro Tag behalten, jedoch dürfte hier die nächste Zeit eine Reduktion der zu verladenden Quantitäten eintreten, da in Anbetracht der immer weiter vorrückenden Wintergefahren der Bezug per Wasser immer schwächer wird und die Herren Empfänger an der Mittel- und Unterelbe wollen hauptsächlich nichts mehr beziehen. Die Frachten sind billig wie im Sommer. Nach Dresden 160 Pf., Dessau 180 Pf., Magdeburg 190 Pf., Tangermünde 190 Pf., Hamburg 250 Pf., Brandenburg 340 Pf., Potsdam 360 Pf. per Tonne zu 1000 Kilogramm ohne Steuern bei prompter Entlohnung, für Anlieferung der Ladungen pro 1. oder 15. Februar 30 Pf. pro Tonne mehr. Der Wasserstand ist günstig, heutiger Stand am hiesigen Pegel 51 Zoll. Der Zugang leeren Raumes ist schwach, jedoch bei dem stillen Geschäft immer noch reichlich genügend.

— Aus Anlaß der Einbringung des Gesetzentwurfs wegen Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen an die Staatsbeamten hat die königliche Staatsregierung bekanntlich Erhebungen über die Kosten- und Lebensmittelpreise und die Höhe der Gemeindeanlagen in etwa 385 sächsischen Gemeinden anstellen lassen. Was die Kosten- und Lebensmittelpreise anbelangt, so kommen für die angegebenen Gesamtsumme folgende Mengen in Betracht: 100 Kilogramm Kartoffeln, 50 Kilogramm Steinkohlen, 50 Kilogramm Braunkohlen, je 1 Kilogramm Rindfleisch, Schweinefleisch, Schmalz, Butter, Weizenmehl, Roggenbrot, Reis, Kaffee und Zucker, sowie eine Mandel Eier und 1 Liter Milch. Der ermittelte Gesamtsumme für die vorstehenden Mengen Kohlen und Lebensmittel schwankt zwischen 16 Mk. (Niedermeitzsch bei Bischofswerda) und 23,17 Mk. (Golditz). Im Allgemeinen findet man die niedrigsten Preise in der Lausitz, während nach dem Erzgebirge und nach dem Vogtlande zu sich hohe Preise häufig vorfinden. Für die bezeichneten Mengen beträgt nun der Preis: 16—17 Mk. in 5 Gemeinden, 17—18 Mk. in 23 Gemeinden, 18—19 Mk. in 63 Gemeinden, 19—20 Mk. in 116 Gemeinden, 20—21 Mk. in 107 Gemeinden, 21—22 Mk. in 57 Gemeinden und über 22 Mk. in 14 Gemeinden. In den Städten mit über 10000 Einwohnern stellen sich die ermittelten Preise wie folgt: 18 1/2 bis 19 Mk.: Riesa, Radeberg, Zittau, 19—19 1/2 Mk.: Bautzen, Döbeln, Freiberg, Oschatz, Reichenbach, Zwickau; 19 1/2—20 Mk.: Chemnitz, Meerane, Dörsch, Riesa; 20—20 1/2 Mk.: Dresden, Glauchau, Grimma, Hohenstein-Ernstthal, Pirna, Waldheim; 20 1/2—21 Mk.: Aue, Frankenberg, Werdau; 21 bis

21 1/2 Mk.: Chemnitz, Burzen; 21 1/2—22 Mk.: Großenhain, Leipzig, Limbach, Wittweida; 22—22 1/2 Mk.: Blauen, und 22 1/2—23 Mk.: Annaberg. Was die Höhe der Gemeindeanlagen anbelangt, so ist der durchschnittliche Jahresbetrag derselben, einschließlich der Kirchen- und Schulanlagen, für Dienst- einkommen von 1000—7000 Mk. zu Grunde gelegt. Dieser Jahresbetrag hatte eine Höhe bis zu einschl. 50 Mk. in 39 Orten, von 51—75 Mk. in 90 Orten, von 76—100 Mk. in 108 Orten, von 101—125 Mk. in 92 Orten, von 126 bis 150 Mk. in 28 Orten, von 151—175 Mk. in 13 Orten, von 176—200 Mk. in 6 Orten, sowie 213 Mk. bzw. 251 Mk. in Großenhain bei Markern bzw. Grünau bei Chemnitz. In den Städten mit über 10000 Einwohnern war die Höhe der Gemeinde-, Schul- und Kirchenanlagen folgende: 51—75 Mk.: Dresden, Pirna, Zittau; 76—100 Mk.: Annaberg, Aue, Bautzen, Glauchau, Großenhain, Leipzig, Meerane, Wittweida, Delitzsch, Oschatz, Radeberg; 101—125 Mark: Chemnitz, Chemnitzschau, Döbeln, Frankenberg, Freiberg, Grimma, Hohenstein-Ernstthal, Limbach, Riesa, Blauen, Riesa, Waldheim, Werdau, Zwickau; 126—150 Mk.: Reichenbach, Burzen.

— Eine schöne König Johann-Gedächtnisfeier fand am Donnerstag im Gasthof zu Zschillenhausen statt; der Bericht darüber, auf den hinzuweisen wir an dieser Stelle Veranlassung nehmen, befindet sich in der dritten Beilage d. Bl.

— Einjährig-Freiwillige stellen am 1. April 1902 folgende Infanterie-Truppenteile ein: In Dresden das 1. (Reib-) Grenadier-Regiment Nr. 100, 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, Schützen-(Füsilier-)Regiment „Prinz Georg“ Nr. 108, 12. Infanterie-Regiment Nr. 177, in Leipzig das 7. Infanterie-Regiment „Prinz Georg“ Nr. 106, 8. Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, 10. Infanterie-Regiment Nr. 134.

— Am 9. d. M. und folgende Tage hat eine abermalige Anklörung königlich sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % Staatspapiere aus dem Jahre 1852/55/58/59/62/66 und 68, 3 1/2 % dergleichen vom Jahre 1867 und auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % dergleichen vom Jahre 1869 betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hieron noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezugs- und Einkaufsstellen, sowie bei allen Stadträthen, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten bez. geländigten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrthume hinzugeben, daß so lange sie Zinscheine haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Kapital ungetrübt sei. Die Einlösungstellen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentierten Zinscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgelost oder geländigter Kapitalien über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Befehlshabern in Folge Unkenntnis der Auslosung zu viel erhobenen Zinsen jederzeit am Kapital gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachtheile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehlingslisten (der gezogenen wie der restirenden Nummern) schützen können.

— Nächsten Dienstag findet im Gasthof Radewitz Familienabend der Kirchfahrt Glauchau statt. Um wegen der Raumverhältnisse bei der immerhin schon größeren Parochie einer Ueberfüllung vorzubeugen, wird eine Wiederholung desselben im Januar stattfinden. Es haben sich dankenswerther Weise verschiedene Kräfte den Dienst der guten Sache gestellt.

— Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß Bestellungen auf Edelreiser — siehe Bekanntmachung des Directoriums des Landesobstbauvereins in Nr. 12 der Zeitschrift für

Obst- und Gartenbau — bei dem Vorsitzenden des Bezirksobstbauvereins Großenhain, bis zum 30. Januar 1902 entgegengenommen werden.

— Um das Bestreuen und Anlaufen der Schauläden im Winter zu befestigen, muß das Schauläden gegen den Boden so fest abgeschlossen werden, daß die Bodenwärme nicht in den Fensterraum dringen kann. Unter dem Schauläden sind kleine Luftlöcher anzubringen, so daß die Luft im Fensterraum mit der Außenluft sich immerwährend ausgleichen kann. Ferner wird ein Pulvermittel empfohlen, das sich bewährt haben soll: 55 Gramm Glycerin werden in einem Liter 93 procentigen Spiritus aufgelöst, dem man, um einen angenehmen Geruch zu erzielen, etwas Benzolöl hinzusetzt. Sobald die Mischung wasserklar erscheint, wird damit die innere Fläche des Schauläden mittels eines Fensterlebens oder Leinwandlappens abgerieben, wodurch nicht nur das Bestreuen, sondern auch das Beschlagen und Schmelzen der Fenster vermieden wird.

— Das sächsische Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts bemerkt in einer Verordnung, daß diejenigen Seminaristen, die zur Verwaltung einer Schulkasse als Vicare abgeordnet werden, den Gemeinden gegenüber als Hilfslehrer im öffentlichen Schuldienste anzusehen sind und daher auf alle gesetzlichen bez. ordnungsgemäß festgelegten Bezüge der Hilfslehrer Anspruch haben. Wenn die Betreffenden nach dieser ersten schuldienstlichen Verwendung ins Seminar zurückkehren haben, um die Schulantrittsprüfung vollständig abzulegen, so könne zwar bei ihrem darauf folgenden anderweitigen Eintritt in den öffentlichen Schuldienst von einem Umzuge im Sinne des Paragraphen 21 des Volksschul-Gesetzes nicht wohl gesprochen und infolge dessen ein Anspruch auf Erstattung von Umzugskosten nicht geltend gemacht werden. Das Kultusministerium befindet indessen gemäß der Verordnung vom 11. November 1876, daß ihnen in diesem Falle die Bestreitung der Kosten für ihre Fortkommen nach dem Orte ihrer Anstellung und für die Ueberführung ihrer Gegenstände dorthin nicht anzu-sinnen sei, da ihre Verwendung dafelbst im Interesse der dortigen Schulgemeinde erfolge.

— Großenhain. Eltern und Erzieher, die jungen Mädchen gebildeg, auch höheren Ansprüchen genügende, besonders für das praktische Leben berechnete Ausbildung in allen Handarbeiten und fremden Sprachen, sowie in Haushaltung, wie Kochen, Behandlung der Wäsche, Schneidern, Wischwehen, allen Handarbeiten, in Gartenarbeiten u. geben wollen, finden hierzu vorzügliche Gelegenheit in der seit nunmehr 4 Jahren bestehenden Handels- und Haushaltungsschule für Mädchen in Großenhain. Die Einrichtungen der Schule, welche unter der Oberaufsicht der königl. Staatsregierung steht, sowie die dortin erzielten Resultate sind als musterhaft anerkannt. Jede Auskunft erteilen, sowie Prospekte versenden der Vorstand und der Direktor.

Reichen, 13. Dezember. Unter dem Verdachte, an dem in Leipzig an der Trödeln-Lory verübten Raubmord betheiligt zu sein, erfolgte hier die Verhaftung eines Landstreichers, auf welchen die Personalbeschreibung des einen der vermeintlichen Thäter passen soll. Der Verdächtige trug u. A. neues Schahwerk. Er verweigert jede Auskunft und erweist den Anschein, als ob er taubstumm wäre. Die Ueberführung des Verhafteten nach Leipzig steht bevor.

Dresden. Bei sämtlichen zur Zeit hier bekannten Inhabern von sogen. Sportbureaus, die im Verdacht stehen, unter dem Titel und Verdammnis einer Annahmestelle für Wettvermittlungen bei Pferderennen gewerbsmäßig Glücksspiel zu treiben und die sich naturgemäß auch der Hinterziehung der Stempelsteuerabgabe im großen Maßstab schuldig machen, sind am Donnerstag von der hiesigen Kriminalpolizei Hausdurchsuchungen vorgenommen worden. Es wurden dabei alle Bücher und Schriftstücke, die mit den Wettgeschäften in Zusammenhang stehen, in Beschlag genommen. Die Wettvermittler Otto und Paul Brodnow wurden in Haft genommen.

Dresden, 13. December. Die Winterauschüssung des landw. Kreisvereins, welche heute hier in den „Deel